

***"Basierend auf unserem positiven Menschenbild
streben wir gleiche Entwicklungs- und
Bildungschancen für alle Kinder an und können
durch erfolgreiches Engagement Etwas bewegen."***

Konzeption der Grundschülerbetreuung der Pestalozzischule in Lampertheim



Träger:

Förderverein Schülerbetreuung Pestalozzischule (FSP e.V.)
Am Sportfeld 9
68623 Lampertheim

Inhalt

1. Zweck und Ziel des Vereins	3
2. Organisatorischer Aufbau des Vereins	3
3. Pädagogische Grundhaltung der Betreuung.....	4
4. Konzeptionelle Umsetzung	5
5. Tagesablauf für die Betreuungskinder	6
6. Räumlichkeiten der Schülerbetreuung.....	9
7. Ferienbetreuung	10
8. Kooperation und Außendarstellung.....	11

1. Zweck und Ziel des Vereins

Der Förderverein Schülerbetreuung Pestalozzischule (FSP e.V.) ist ein elterngeführter, eingetragener und gemeinnütziger Verein und hat **seit 1997** Erfahrung in der Betreuung von Schulkindern. In der Schülerbetreuung können derzeit 75 Grundschüler der Pestalozzischule Lampertheim von Schulschluss bis maximal 16.30 Uhr betreut werden.



Die Einrichtung wurde gegründet, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erleichtern. Da diese Vereinbarkeit weit über flexible/erweiterte Öffnungszeiten hinausgeht, verstehen wir unser Angebot als familienunterstützend. Der Fokus liegt auf den strukturgebenden Rahmenbedingungen und einer wertevermittelnde pädagogische Grundhaltung. Die Betreuung versteht sich als Mittler im Spannungsfeld Familie/Beruf und Schule.

Die Vorstellungen und Ansprüche an die Vereinbarkeit von Familie und Beruf haben sich in den letzten Jahrzehnten kontinuierlich weiterentwickelt, sodass vor allem die qualitativen Ansprüche hinsichtlich unseres Angebotes an Bedeutung gewonnen haben. In Ergänzung und Kooperation mit der Grundschule und den Familien der von uns betreuten Kindern entstand ein hochwertiges pädagogisches Angebot, das sich am Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan orientiert. Da Bildung immer die Stärkung von Kompetenzen zum Ziel hat, verstehen auch wir, die Schülerbetreuung der Pestalozzischule, uns als einen Bildungsort.

2. Organisatorischer Aufbau des Vereins

Träger der Einrichtung ist ein gemeinnütziger Verein, dessen Vorstand aus sechs ehrenamtlichen Mitgliedern (drei Vorsitzende und drei Beisitzer) besteht. Die Aufgaben des Vorstandes sind in der Vereinssatzung geregelt. Eine Mitarbeit von Eltern, deren Kinder in der Betreuung aufgenommen werden, wird sehr begrüßt.

Mindestens ein Elternteil jedes in der Betreuung aufgenommenen Kindes muss **Mitglied** des Fördervereins sein.

Die **Leitung** der Einrichtung obliegt pädagogischen Fachkräften (Erzieherinnen) mit Erfahrung in der Betreuung von Grundschulkindern. Das weitere **Betreuungsteam** setzt sich ebenfalls aus Erzieherinnen und pädagogisch geschultem Personal zusammen. Eine Küchenhilfe organisiert die mittägliche Mahlzeit.

Wichtige Aspekte der Tätigkeiten des Betreuungsteams sind neben der Arbeit mit den Kindern, die Kommunikation mit den Eltern, sowie der Austausch mit Lehrern und

Schulleitung. Gegenseitige Wertschätzung und Toleranz im Team ermöglichen einen offenen Austausch und sorgen für eine gute Atmosphäre unter den Mitarbeitern.

Zwischen Betreuungsteam und Vorstand findet eine intensive Zusammenarbeit und ein regelmäßiger Austausch statt. Am monatlichen Jour Fix, an dem zwei Vorstandmitglieder, sowie Leitung und stellvertretende Leitung teilnehmen, werden wichtige Informationen ausgetauscht, Probleme diskutiert und Termine festgelegt.

Infrastruktur

Lampertheim ist eine Kleinstadt mit ca. 33.000 Einwohnern, die aus mehreren Ortsteilen besteht. Die Schülerbetreuung befindet sich im Gebäude der Pestalozzischule. Im direkten Umfeld der Schule befinden sich drei Kindertagesstätten und eine Krippe.

Die Region zeichnet sich durch eine hohe Erwerbsquote aus, so dass in vielen Familien beide Elternteile berufstätig sind und eine Betreuung nach Schulschluss sehr willkommen ist. Neben einigen Großkonzernen (wie bspw. Roche, BASF, Mercedes Benz) sind auch viele mittelständige Unternehmen in der näheren Umgebung angesiedelt.

Öffnungszeiten und Kosten

Außerhalb der Ferienzeiten ist die Betreuung von Montag bis Freitag von 11.45 Uhr bis 16.30 Uhr geöffnet. An einigen Schultagen (z. B. letzter Schultag vor den Ferien) werden die Öffnungszeiten an das frühere Schulende angepasst, so dass eine durchgehende Betreuung der Kinder gewährleistet ist.

In insgesamt sechs Ferienwochen (drei Wochen in den Sommerferien, jeweils eine Woche in den Herbst-, Weihnachts- und Osterferien) findet eine Ferienbetreuung von 08:00 bis max. 16:30 Uhr statt.

Der Beitrag für einen Betreuungsplatz beträgt derzeit 185,00 € pro Monat (inkl. Mittagessen, sowie Frühstück während der Ferienbetreuung) für das erste Kind. Ab dem zweiten und aller weiteren angemeldeten Kinder beläuft sich der Beitrag auf 122,00 € pro Monat.

3. Pädagogische Grundhaltung der Betreuung

Wir fördern Basis-Kompetenzen der Kinder, indem wir ihnen eine gewisse Handlungsfreiheit gewähren, die der Identitätsfindung dient und dabei auch die Eigenverantwortung stärkt. Unsere pädagogische Grundhaltung basiert dabei auf einem emotional unterstützenden Dialog mit den Kindern, um deren Bindungs- aber auch Explorationsbedürfnissen, im Rahmen unserer Möglichkeiten individuell gerecht zu werden.

Unsere Einrichtung lebt eine ethische Grundhaltung, die von Wertschätzung, Respekt, Toleranz und Rücksichtnahme gegenüber anderen Menschen geprägt ist. Religiöse und kulturelle Werte sind zu achten. Diese Werte und sozialen Kompetenzen werden von unseren Mitarbeiter/innen vorgelebt und den Kindern, in allem was wir tun, aktiv

vermittelt, damit sie sich nicht nur als Teil der Gruppe erfahren, sondern auch lernen, im Team handeln zu können.

Die Mitarbeiter/innen fördern die Eigenverantwortung für Gesundheit und Bewusstsein für den eigenen Körper und die Fähigkeit zur Regulierung von Anstrengung und Entspannung durch Angebote im Bereich Sport, Spiel und Kreativität. Ebenfalls werden die Neugier und das Interesse an neuen Dingen und Sachverhalten intensiv gefördert.

Wir unterstützen die Kinder in der Entwicklung von sozialen Kompetenzen im täglichen Umgang miteinander (Empathie-Entwicklung, Kommunikationsfähigkeiten, Teamfähigkeit und den Umgang mit Konflikten etc.), aber auch die Übernahme von Verantwortung. Erlebte Selbstwirksamkeit, steigendes Selbstbewusstsein und Kreativitätsförderung helfen den Kindern ebenfalls in ihrer sozial-emotionalen Entwicklung.

Qualitätssicherung

Um die Qualität in unserer Einrichtung zu sichern, finden regelmäßig Fortbildungen für alle Mitarbeiter in verschiedenen Bereichen, von professioneller Leitung bis zu kreativen Angeboten, statt. Ebenfalls findet einmal jährlich eine Klausurtagung zur Fortbildung und Reflektion statt.

Durch die Vielfalt der verschiedenen Kenntnisse und Talente des Teams ist ein optimaler und wechselseitiger Einsatz möglich. Die interne Planung und auch Selbstreflexion der pädagogischen Arbeit findet wöchentlich in der Teamsitzung statt.

4. Konzeptionelle Umsetzung

Wir bieten ein eigenständiges Angebot an, das sich am Verhältnis von Lernen und Spielen zum schulischen Bildungsangebot abgrenzen lässt. Während in der Schule Lernen überwiegend durch didaktisch aufbereitete Lernmethoden geschieht und vergleichsweise wenig „gespielt“ wird, ist das Verhältnis in unserer Einrichtung umgekehrt. Neben der betreuten Hausaufgaben-Zeit, wird das Spielen, besonders das „Frei-Spiel“, von uns explizit gefördert. Dabei sind Spielen und Lernen keine Gegensätze, sondern eng miteinander verknüpft. Spielen stellt die elementare Form des Lernens dar, was bedeutet, dass freie Spielprozesse immer auch Lernprozesse sind. Die Mitarbeiter/innen der Betreuung betrachten sich als moderierende Begleiter dieser Lernprozesse, indem sie gezielte Anregungen und Angebote setzen.

Verschiedene Möglichkeiten zur Entspannung, um Stress und Überforderung der Kinder im langen Tag an Schule und Betreuung zu vermeiden, werden immer wichtiger und von uns unterstützt.

Durch unsere offenen Angebote bestimmen die Kinder außerhalb der Hausaufgabenzeit selbst, was sie gerne tun möchten. Auch bei der Aufstellung der Ferienprogramme findet eine aktive Beteiligung der Kinder statt.

Unsere Zusammenarbeit mit den Eltern gestaltet sich durch ein jährlich stattfindendes Elternkaffee mit den Eltern der Schulanfänger und durch eine bedarfsorientierte

Gesprächsbereitschaft unseres Personals. Außerdem geben wir Eltern und Verwandten der Kinder die Möglichkeit ihre beruflichen Kompetenzen und Talente in unserer Einrichtung zu vermitteln, z. B. durch Waldführungen oder Kochaktionen in unserer Schulküche.

5. Tagesablauf für die Betreuungskinder

Nach Unterrichtsende kommen die Kinder in die Betreuungsräume und melden sich an. Danach können sie eigenständig entscheiden, ob sie direkt Hausaufgaben machen möchten oder ob sie lieber zuerst ihr Mittagessen einnehmen oder spielen, kreativ sein oder entspannen wollen und anschließend ihre Hausaufgaben erledigen.

Mittagessen

Das Mittagessen wird von 12:00 Uhr bis 14:00 Uhr angeboten und in Gruppen von bis zu zwölf Kindern eingenommen. Ab 15 Uhr wird dort auch ein Snack angeboten.

Die Kinder haben innerhalb der Essenszeit die Möglichkeit selbst zu entscheiden, wann sie essen möchten. Dadurch fördern wir eine gesunde Entwicklung auf Hunger- und Sättigungsgefühl und stärken die Eigenverantwortung und Partizipation.



Zur Mahlzeit wird Wasser angeboten, das frei zugänglich in der Mitte des Gruppentisches steht. Das Essen wird in Schüsseln bereitgestellt, aus denen sich die Kinder selbständig bedienen. Dadurch wird ein sorgsamer und bewusster Umgang mit Lebensmitteln geübt und die Kinder lernen, ihren Appetit einzuschätzen.

Nach der eingenommenen Mahlzeit räumen die Kinder ihr Geschirr ab und können dann entweder die Hausaufgaben erledigen, dem Frei-Spiel nachgehen oder an einem kreativen Angebot teilnehmen.

Das Mittagessen wird vom Catering Service Rump und Ehrenfried in Heppenheim geliefert. Rump und Ehrenfried zeichnet sich besonders durch seine Flexibilität und regionale Küche aus. Bei den Speiseplänen können die Kinder auch Wünsche äußern, die, soweit möglich, auch von unserer Küchenfachkraft umgesetzt werden.

Hausaufgaben



Die Hausaufgaben können in den Klassenräumen der Pestalozzischule in der Zeit von 12:00 Uhr bis 15:00 Uhr erledigt werden. Neben der Bearbeitung der von den Lehrern gestellten Aufgaben, haben die Kinder die Möglichkeit, Gelerntes zu vertiefen und zu üben. Eine im Bereich der Hausaufgabenbetreuung geschulte pädagogische Fachkraft übernimmt während der angebotenen

Hausaufgabenzeit die Rolle der Unterstützung und Begleitung. Um Überforderung und Demotivation zu vermeiden sollen die Kinder, je nach Alter, maximal eine Stunde Hausaufgaben machen. Durch diese Vorgabe erlernen die Kinder sich selbst und ihren Lernplatz zu organisieren und können Lern- sowie Lösungsstrategien entwickeln.



Am Freitag müssen in der Betreuung keine Hausaufgaben gemacht werden, damit die Eltern bei der Erledigung am Wochenende einen Überblick über die Lernfortschritte während der letzten Schulwoche erhalten. Dieser „freie“ Nachmittag wird genutzt, um den Kindern eine Abwechslung zum Schulalltag zu ermöglichen.

Es ist nicht unser Anspruch, die Hausaufgaben auf Vollständigkeit und Richtigkeit zu prüfen. Als unsere Aufgabe sehen wir an, die Kinder zu motivieren und zu ermutigen die gesamten Hausaufgaben in der Betreuung zu erledigen. Hausaufgaben in der Betreuung zu erledigen ist ein wichtiger Teil zur Selbsterziehung und zum eigenverantwortlichen Handeln. Jedes Kind soll in der Hausaufgabenzeit die Möglichkeit haben, durch selbstständiges Arbeiten, eine eigene Arbeitshaltung zu entwickeln.

Frei-Spiel

In unserer Schülerbetreuung kommt dem Spiel, besonders dem Frei-Spiel, eine große Bedeutung zu. Kinder haben einen außerordentlichen Einfallsreichtum und spielen mit eindrucksvoller Intensität, Ausdauer und Begeisterungsfähigkeit. Frei-Spiel bedeutet für Kinder ein hohes Maß an Selbstbestimmung. Sie entscheiden selbst darüber wie sie spielen, mit wem sie spielen und wie lange sie spielen. Die Kinder lernen im Frei-Spiel Eigeninitiative zu entwickeln, eigene Bedürfnisse zu erkennen und auch zu äußern, Freundschaften zu schließen, Fantasie und Kreativität zu entwickeln. Sie reden miteinander, treffen Absprachen, tauschen sich aus, gehen Kompromisse



ein und müssen Konflikte bewältigen und lösen. Die Kinder handeln im Frei-Spiel selbständig, sie beobachten, probieren aus und suchen neue Herausforderungen. Dies ermöglicht ihnen viele Erfahrungen zu machen und stärkt ihr Selbstbewusstsein. Die Kinder erlernen im Spiel die für das Leben wichtigen Kompetenzen.

Kreativangebote

Bei der konzeptionellen Arbeit der Schülerbetreuung ist einer der wichtigsten Aspekte ein hohes Maß an Kreativitätsförderung der Kinder. Hierzu versuchen die Mitarbeiter Projekte so zu konzipieren, dass bei der Bearbeitung und Umsetzung immer die Sinne angesprochen werden. Dadurch soll eine bestmögliche Verknüpfung zwischen der kognitiven und motorischen Entwicklung bei den Kindern stattfinden.



Während der Bearbeitung der gestellten Projekte werden diese wertschätzend von den Mitarbeitern der Betreuung begleitet. Diese wertschätzende Behandlung soll auf positive Weise das Erlernete bei den Kindern verankern und dadurch die Kreativität weiter fördern.

Zur Diversifizierung der kreativen Förderung bringt jeder Mitarbeiter verschiedene Talente mit, die er den Kindern nahebringen kann. Diese sind z. B. Hand- und Holzarbeiten, Malprojekte oder Jahreszeit-spezifische Projekte. Somit ist es für jedes Kind möglich, seine Kreativität zu entfalten.

Zur Bearbeitung der einzelnen Projekte stellen wir den Kindern Materialien zur Verfügung, die die Sinne und die Kreativität der Kinder wecken und fördern. Hierfür zeigen wir den Kindern einen Weg auf, die Projekte zu lösen ohne dabei die Ziele vorzugeben, umso einen weiteren positiven Effekt zur Kreativitätsbildung beizutragen.



Bewegung

Bewegung ist nicht nur ein elementares Bedürfnis von Kindern, sondern eine ganz wesentliche Voraussetzung für eine körperliche, geistige und soziale Entwicklung. Es ist deshalb notwendig, dass vielfältige Bewegungsmöglichkeiten und Anregungen vorhanden sind. Es ist uns wichtig, dass sich die Kinder in unserer Einrichtung viel bewegen und auch Zeit im Freien verbringen.



Das Schulgelände mit Klettergeräten, Fußballplatz und Toren bietet hierfür vielfältige Möglichkeiten. Außerdem stehen uns mehrere Sandkästen und Spielhäuser, sowie im Winter auch freitags die Schulsporthalle zur Verfügung.



Portfolioarbeiten und Fotodokumentation

Um die positive Entwicklung der Kinder zu fördern und zu dokumentieren, arbeiten wir mit Portfolios. Ein Portfolio ist eine Sammlung von Arbeiten, die unter aktiver Beteiligung der betreffenden Kinder zustande gekommen ist und etwas über ihre Entwicklung aussagt. Den Kern eines Portfolios bilden Originalarbeiten, die von den Kindern selbst reflektiert werden. Die Kreativarbeiten, Fotos, Schätze, Briefe und Lerngeschichte können die Kinder in ihrer Portfoliomappe aufbewahren. Die Kinder entscheiden selber, welche Arbeiten in Ihrer Mappe aufgehoben werden. Verlassen die Kinder die Betreuung, nehmen sie Ihre Portfolio Mappe mit.

Für die Eltern finden regelmäßige Fotodokumentationen in den Räumlichkeiten der Einrichtung statt, damit sie einen besseren Einblick in die Aktivitäten der Kinder erhalten.

6. Räumlichkeiten der Schülerbetreuung

Die Räumlichkeiten sind in das Schulgebäude integriert. Für die Hausaufgaben werden Unterrichtsräume verwendet, die nach der Schulzeit nicht durch Klassen belegt sind. Die sonstigen Betreuungsräume stehen der Einrichtung zur Verfügung und werden teilweise mit der Schule geteilt. Es wird somit eine eigene Identität innerhalb des Schulkomplexes geschaffen. Neben den Räumlichkeiten innerhalb des Gebäudes wird das Außengelände der Schule durch die Betreuung genutzt. Die folgenden Funktionsbereiche/zentralen Betreuungsräume stehen zur Verfügung:

Zentrale:

In der Zentrale melden sich die Kinder nach Schulschluss in der Betreuung an und wieder ab, wenn sie abgeholt werden bzw. selbständig nach Hause gehen.



Hier wird auch das gemeinsame Mittagessen angeboten. Anschließend steht der Raum zum Malen und für Tischspiele zur Verfügung.

Die Spielecke ist an die Zentrale angegliedert und bietet Platz für Rollen und Phantasiespiele und kleine Theateraufführungen.

Indoor Spielraum:

Der Indoor-Spielraum bietet Platz für Spiele, Legos, Barbies, Bauklötze, Domino, Marmelbahn und Kaufmannsladen. Handarbeiten verschiedener Art können gefertigt und auch die Portfoliomappen bearbeitet werden.



Kreativraum:



Ein wichtiger Aspekt ist das spielerische Erlernen von motorischen und kognitiven Fähigkeiten. Die Kinder fertigen etwas mit ihren Händen und erfahren mit allen Sinnen. Dadurch wird ein zwangloses Lernen und Förderung ermöglicht.

Der Kreativraum steht den Kindern für Kreativarbeiten, z. B. malen, filzen, Holzarbeiten zur Verfügung.



Im angrenzenden Entspannungsraum gibt es die Möglichkeit für Ruhepausen, Phantasiereisen, zum Lesen oder CD hören.

Außengelände:



Drei kleinere Zwischenhöfe stehen ausschließlich den Kindern der Schülerbetreuung zur Verfügung. Dort gibt es große Sandkästen und verschiedene Spielhäuser. Der Hof der Pestalozzischule steht den Kindern mit seinen Spielgeräten und dem Bolzplatz sowie für die betreuungseigenen Spiel- und Fahrgeräte zur Verfügung.



7. Ferienbetreuung

In den Ferien beginnt der Tag mit einem gemeinsamen, abwechslungsreichen und ausgewogenen Frühstücksbuffet. Das bietet den Kindern die Möglichkeit sich nach ihren eigenen Bedürfnissen auszusuchen, worauf sie Appetit haben, zu kommunizieren, sich auszutauschen. Dies stärkt auch das Gemeinschaftsgefühl untereinander. Ein ausgewogenes Mittagessen und der Nachmittagssnack vervollständigen die Verpflegung auch in den Ferien.



Wir nehmen hier die Wünsche und Bedürfnisse der Kinder zum Anlass und gestalten dementsprechend unser vielseitiges und abwechslungsreiches Ferienprogramm. Dabei werden auch aktuelle, regionale und saisonale Angebote in das Programm aufgenommen. Die Projekte und Aktivitäten bieten die Möglichkeit, dass die Kinder sich besser kennenlernen, neue Freundschaften geschlossen werden und der Zusammenhalt gestärkt wird.

Kreativangebote:

In den Ferien können zeitlich aufwendigere kreative Arbeiten angefertigt werden. So sind beispielsweise durch Laubsägearbeiten Verschönerungen für die Spielhäuser gefertigt worden. Außerdem gibt es die Möglichkeit für jahreszeitliches Basteln.

Ausflüge



Besonders beliebt sind bei den Kindern auch die Ausflüge in unserer Region während der Ferienbetreuung. Wir besuchen beispielsweise Museen, Naturschutzzentren oder gehen gemeinsam ins Kino. Ein Kind kann dabei mit allen Sinnen Dinge erlernen und erfahren. Ausflüge fördern zudem das Verhalten im Straßenverkehr bei Bus- und Zugfahrten, die Kommunikation in einer Gruppe und die Kinder lernen, aufeinander zu achten.



Bei einem Ausflug in den Wald, einem Spaziergang zum nahegelegenen Spielplatz der Naturfreunde Lampertheim oder dem Spielplatz im Neubaugebiet Rosenstock kommen auch Bewegung und Naturerfahrungen nicht zu kurz.



8. Kooperation und Außendarstellung

Die Betreuungseinrichtung steht in enger Kooperation und Kommunikation mit der Schule. Im „Arbeitskreis Schule“ treffen sich Schulleitung, Teamleitung und Vorstand und besprechen dabei übergreifende Themen. Elterngespräche der Schule werden auf Wunsch unterstützend von Teammitgliedern begleitet, sofern das Kind die Schülerbetreuung besucht.

Weitere Kooperationspartner, mit denen teilweise regelmäßige Treffen stattfinden, sind die Horteinrichtungen in der Umgebung, die Stadt Lampertheim, der Kreis Bergstraße und das Land Hessen sowie der paritätische Wohlfahrtsverband.

Die Vertreter der regionalen Presse werden zu besonderen Aktivitäten oder Veranstaltungen eingeladen bzw. erhalten vom Verein entsprechende Informationen, damit anschließend die Öffentlichkeit durch Berichte in den Tages- und Wochenzeitungen informiert werden kann.